

Einst Star, und dann?



Neue MEDIA BIZ Kolumne: Univ. Prof. Siegwulf Turek, international tätiger Bühnen- und Kostümbildner, Licht- und Projektionsdesigner und Regisseur, wird sich regelmäßig in dieser Kolumne einer Frage stellen.

Bereits im Kindergarten wird die schöne Stimme bewundert, später ist das Kind, das immer die richtigen Töne trifft, der umworbene Liebling aller Musiklehrer. Die Liebe zur Musik wächst und erblüht, der heranwachsende Mensch wird entdeckt und gefördert. Die Zeit der harten Ausbildung und des Trainings beginnt, ähnlich wie bei einem Spitzensportler. Ein mühsamer Lebensweg zeichnet sich ab: Studium, Konservatorium, erstes Engagement. Die Herausforderung, sich im Dunstkreis neidischer Kollegen durchzusetzen und trotzdem Mensch zu bleiben. Die Karriere, der steile, steinige Weg nach oben beginnt. Agenten, Medien und falsche Freunde, die virtuos die Kunst beherrschen, das Leben anderer Leute zu leben, und natürlich Fans - sie alle wahren den Schein der treuen Helfer, sonnen sich im geliehenen Ruhm und streben heimlich danach, vom großen Gewinn ein Stückchen abzubekommen. Irgendwann ist es geschafft, dem Star liegt die vermeintliche Welt zu Füßen. Aber Neider schlafen nicht. Der Kampf um das Überleben beginnt und hört erst mit der Beendigung der Karriere wieder auf. Vielleicht hat sich der Mensch, von anderen Star genannt, künstlerisch und menschlich entwickelt, im Idealfall klug gewirtschaftet für sein Leben danach. Doch die Enttäuschung lauert bereits an der nächsten Ecke: In dem jahrzehntelangen Erfolgstaumel und Überlebenskampf hat er niemals seine Einsamkeit bemerkt. Mit dem Ende der Karriere sind die meisten Freunde und

Fans verschwunden, haben bereits ein anderes Sternenlicht und Opfer ins Visier genommen. Eine Zeit des Nachdenkens, der Suche nach dem ureigenen Ich setzt ein: Was machte mich eigentlich zu einem so großen Künstler? Studienleiter und Korrepetitoren haben mit mir alle Partien einstudiert. Außergewöhnliche Dirigenten haben mir Ausnahmeerfolge beschert. Ohne die wunderbare Musik, der meist verarmt gestorbenen Genies, hätte ich nichts zu singen gehabt. Hätte ich jemals gewusst, was ich auf der Bühne darzustellen habe, ohne die führende Hand des Regisseurs? Ohne Bühnenbildner und Kostümbildner? Was habe ich selbst geleistet? Wäre ich ganz alleine, ohne fremde Musik und ohne Hilfe der künstlerisch tätigen Menschen um mich herum, im leeren Raum auch zum Stern aufgestiegen? Was wären diese vielen Menschen, mit denen ich einen Großteil meines Lebens verbracht habe, umgekehrt ohne mich geworden? Was ein Regisseur ohne meine darstellerische Leistung, die seine Ideen widerspiegelt? Was ein Dirigent ohne meine Stimme, die ihn zu unvergesslicher Bewegung seines Taktstockes inspiriert? EBENFALLS NICHTS!!! Eine beruhigende Erkenntnis, die einen zurückschleichen und sich an die schönen Zeiten mit einem Lächeln erinnern läßt. Die Mut macht, die mit Applaus gekrönte Vergangenheit wie ein abgetragenes Kostüm abzulegen, um nach vorne zu blicken auf ein wunderbares Leben danach. ▶

hetron®

Elektronische Geräte für Film und Video

Unser Verkaufsprogramm:

SENNHEISER
Mikrofone



und
Mikroportablegeräte

SON, SHURE, Sound Devices
Audiomixer



Rycote Windschutzsysteme
vdB und **Quick pole** Tonengärten

CINE60 Batterien,
Akkugürtel



SWIT
1.1.100 Akkus,
1.1.100 Adaptern



SACHTLER,
Kobold Licht
IANIRO und
A. BAUER
Kamerabluchten

Porta Brace Taschen



Reparatur- und Servicewerkstätte
für Audio, Licht, Batterien, etc.

Ernst Hawlik

Elektronische Geräte für Film und Video
A-1120 Wien, Rosenhügelstraße 10
Tel. +43-1-813 61 62
Fax +43-1-813 58 44

office@hetron.at

www.hetron.at